Indiana Tribüne.

Jahrgang 4—No. 287. Office: 62 Süd Delaware Straße. Laufende No. 444.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 29. Juni 1882.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt zu wissen, warum Schnaps, Pulver und Blei nöthig sind? Wilhelm Gustav Dreyhaler, ein 48. Kossuthianer, Kriegs- und Freiheits-Held.

Verlangt: Ein kräftiger Mann sucht irgend welche lohnende Beschäftigung. Henry Saur, 79 Massachusetts Ave. 5j

Verlangt: Ein tüchtiger Schneider sucht Beschäftigung. Näheres 91 Coburn Straße. 4jl

Verlangt: Eine gute Damenschneiderin sucht Beschäftigung. Näheres 91 Coburn Straße. 4jl

Verlangt; Ein junger Mann, der gut schreibt und rechnet, deutsch und englisch spricht, sucht Beschäftigung in einem Wholesale-Geschäft oder sonstwo. Näheres in der Office der Tribüne. 4jl

Verlangt: Ein Mädchen, das eben erst aus Deutschland eingewandert ist, sucht eine Stelle für Hausarbeit oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Näheres bei Herrn Mayge, No. 134 Prospekt Straße. 2jl

Verlangt; Ein junger Mann wünscht eine Stelle in einem Store oder sonstwo. Näheres in der Office der Indiana Tribüne. 30juni

Verlangt: Eine Frau zum Reinigen einer Office. Näheres in der Office der Tribüne.

Verlangt: Ein Mann, der deutsch und englisch spricht, sucht Beschäftigung. Näheres 90 Ost Market Straße. 30juni

Verlangt: Ein junger deutscher Bäcker sucht Beschäftigung. Nachzufragen 220 West McCarty Straße. 5jl

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer amerikanischen Familie. Nachzufragen No. 84 N. Alabama Straße. 3j

Verlangt: Leute, welche ihre „Yard" mit Rasen belegt haben wollen, oder welche Asche oder Kehricht vom Hause weggefahren haben wollen, wird von Henry Schurp, No. 8 West 8. Straße besorgt. Eine Postkarte genügt, um mir einen Auftrag zukommen zu lassen.

Verlangt, daß Jedermann auf die „Indiana Tribüne" abonnire.

Verlangt, daß Jeder wisse, daß die „Tribüne" bloß 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, als Schlafzimmer oder für eine kleine Haushaltung. 130 Nord Ost Straße. 4j

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine junge Kuh. Wo sagt die Redaktion.

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres in der Office der „Indiana Tribüne."

Verloren.

Verloren: Ein Pocketbuch, enthaltend $8 wurde entweder auf der Straße oder in einer Passagierbahn Avenue Car verloren. Der Finder wird gebeten dasselbe in 461 Süd Missouri Straße anzugeben.

Lebewohl!

Freunden und Bekannten sagen wir vor unserer Abreise nach Deutschland noch ein herzliches Lebewohl.

Wilhelm Kothe,
Christine Kothe.

Germania - Garten!

Nordwestliche Ecke Market & Noble Str.

Großes Concert!

— am —

Donnerstag Abend, 29. Juni

— von —

Beissenherz' Militär-Kapelle!

Eintritt 10c a Person, Kinder 5c.

☞ Anfang punkt 8 Uhr.

Nach dem Concert Tanz-Kränzchen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Albert F. Bindemann.

DICKSON'S PARK THEATER!

Sacred Concert

— am —

Sonntag, den 2. Juli,

— veranstaltet von der —

LYRA,

welche für diese Gelegenheit ihr Orchester auf 35 Mann verstärkt hat.

Eintritt 50 Cents a Person.

☞ Sitze können in Cameron's Musik-Laden, No. 22 Nord Pennsylvania Straße, ohne Extrazahlung reservirt werden.

Neues per Telegraph.

Großes Eisenbahn-Unglück.

Long Branch, N. J., 29. Juni. Der von hier um 8 Uhr 5 Min. Morgens abgehende Extrazug verunglückte heute Morgen auf der Brücke über den Shrewsberry River. Vier Passagierwagen, sowie der Parlorwagen und der Rauchwagen entgleisten auf der Brücke und stürzten in den Fluß hinab. Sämmtliche Wagen waren mit Passagieren angefüllt, von denen Viele tödtlich verletzt wurden. Die Zahl der Verletzten beträgt über 100. Von allen benachbarten Ortschaften wurden Aerzte herbeigerufen. Der schreckliche Vorgang spottet jeder Beschreibung.

Prohibition in Iowa.

Burlington, Iowa, 29. Juni. Der „Hawkeye" hat Berichte von 69 Counties und berechnet die Mehrheit für das Prohibitions-Amendement in denselben auf bloß 15,949.

Des Moines, 29. Juni. Schon jetzt wird der Gouvernör darum angegangen, eine Extrasitzung der Legislatur zu berufen, um das Prohibitions-Amendement durch geeignete Gesetzgebung zur sofortigen Ausführung zu bringen.

Bank-Fallissements.

Richmond, Va., 29. Juni. Die „Bank of Commerce" hat fallirt. Sie wird 50 Cents am Dollar bezahlen.

Für die russischen Juden.

Constantinopel, 29. Juni. Der Sultan will den flüchtigen russischen Juden Land in Syrien und Mesopotanien zur Ansiedlung geben.

Wieder ein Mord.

London, 29. Juni. Blake, Agent für Lord Clarricarde & Keene, u. sein Bedienter wurden heute Morgen ermordet.

Allerlei.

— Der Senat bewilligte gestern zehn Millionen für die Erbauung von Kriegsschiffen. Wir haben's ja.

— Es sieht aus, als ob die Mehrheit für das Prohibitions-Amendement in Iowa sich auf über 60,000 belaufen werde.

— In St. Petersburg wurden zwanzig Gensdarme und acht Soldaten wegen Complizität mit den Nihilisten prozessirt. Zweiundzwanzig wurden zu Bergwerks-Arbeit und sechs zum Tode verurtheilt.

— Generalpostmeister Howe ist nicht zu Gunsten der Reduktion des Briefportos von 3 auf 2 Cents, hingegen ist er dafür, daß das Porto auf Zeitungen ganz abgeschafft werde.

— Auch in dem „freien" England gebraucht man alle möglichen Kniffe, um die der Regierung nicht freundlich gesinnten Orgone zu unterdrücken. Die Freiheit, das in London erscheinende sozialrevolutionäre Organ mußte zeitweise sein Erscheinen einstellen, da es ihm unmöglich gemacht wurde, einen Drucker zu finden. Doch verspricht das Blatt nach dieser nothgedrungenen Pause wieder neu erstehen zu wollen.

— Durch ganz Iowa erschallen jubelnd die Kirchenglocken und die frommen Fanatiker versammeln sich zum Dankgebete, weil die Dummheit und die Unfreiheit gesiegt hat. Unfreiheit und Despotismus haben von jeher ihre Siege in den Kirchen gefeiert. In Iowa hat der Pfaffe gesiegt. Was gestern in Iowa geschah, steht uns bevor, wenn wir nicht auf der Hut sind. Wir sind durchaus nicht davon überzeugt, daß wenn in Indiana morgen eine gleiche Abstimmung stattfände, das Resultat nicht das gleiche wäre. Dahin darf es nicht kommen. In der nächsten Herbstwahl schon muß die Entscheidungsschlacht geschlagen werden, und alle zur Verfügung stehenden Mittel müssen angewandt werden, dem Fanatismus eine Niederlage zu bereiten, welche ihn für lange Zeit vollständig kampfunfähig macht.

— In West Virginia bei Greensboro, Pa., fand gestern ein Preiskampf statt, den die englischen Blätter natürlich in allen Einzelheiten berichten. Die beiden Faustkämpfer waren expreß von Colorado gekommen. Etwas Ekelerregenderes, Gemeineres und Roheres, wie die genaue Beschreibung der Art und Weise, wie die beiden Lümmel sich gegenseitig die Gesichter zu Brei zerschlugen, haben wir selten gelesen. Es ist eine Schande für das ganze Land, daß es Tausende giebt, welche einen derartigen Vorgang mit Interesse verfolgen.

Wenn die Presse sich dazu verstehen könnte, solche Ereignisse todtzuschweigen anstatt sie in cynischer Weise breitzutreten, so dürfte das viel zur Verhinderung derselben beitragen.

Drathnachrichten.

Guiteau.

Washington, 28. Juni. Guiteau verhält sich im Allgemeinen sehr ruhig, nur hie und da bricht sein Zorn in heftigen Ausdrücken hervor. Montag Abend sagte er zu seinem Wächter: Arthur wird zur Hölle gehen, das Kabinet wird zur Hölle gehen, Richter Bradley mag zur Hölle gehen, die Supreme Court des Distrikts soll zur Hölle gehen, und Sie werden ebenfalls zur Hölle gehen. So oft er das Wort Hölle aussprach, schlug er mit der Faust heftig auf den Tisch.

Dem Dr. Hicks sagte er letzten Abend ganz ruhig: Mein Geist ist frei von allen weltlichen Angelegenheiten und ich bin bereit zu gehen. Ich hege keine Feindschaft gegen irgend Jemand, die Sache liegt jetzt zwischen Gott und dem Gewissen des Präsidenten. Ich hoffe, daß am Freitag keine Pfuscherei vor sich geht und daß Crocker seine Arbeit gut verrichten wird. Die Verlängerung meines Lebens würde mich nicht glücklich machen, obschon sie dem amerikanischen Volke zu gute kommen würde.

Guiteau kniete nach wenigen weiteren Worten nieder und betete. Nachher sagte er: Ich zähle die Stunden bis zu meiner Befreiung. Ich fürchte nicht im Jenseits gestraft zu werden, denn ich bin überzeugt, daß das was ich gethan habe, Gottes That war, daß ich Gottes Auserwählter bin und im Paradiese willkommen sein werde.

Am Mittag besuchten ihn sein Bruder John W. Guiteau und sein Anwalt. Letzterer erinnerte ihn daran, sein Testament zu machen. Lassen wir das bis morgen, sagte er. Darauf waren die beiden Brüder lange allein, sprachen über ihre Jugendzeit und als sie von ihrer Mutter sprachen, gab Guiteau tiefe Bewegung kund.

John W. Guiteau erhielt verschiedene Drohbriefe von Scoville und beabsichtigt, denselben deshalb verhaften zu lassen.

Mord und Selbstmord.

Cincinnati, 28. Juni. Henry B. Cole, wohnhaft an der Ecke von Milton und Young Straße erschoß heute Morgen seine Frau Sarah, seine neunzehnjährige Tochter Nettie und dann sich selbst. Erst heute Mittag wurde die schreckliche That entdeckt. Cole ist hier geboren, war zuletzt Advokat und früher einmal Hilfsmarshall. Der Revolver, mit welchem er die That beging ist derselbe mit dem Jim Fisk von Stokes erschossen wurde und welchen Cole in New York geschenkt bekommen.

Ertrunken.

Bismark, Dakota, 28. Juni. 12 Schweden, welche an der Nord Pacific Bahn arbeiteten, fuhren in einem Kahne über den Missouri. Der Kahn schlug um und fünf der Insassen ertranken.

Die Demokraten von Pennsylvania.

Harrisburg, 28. Juni. Heute fand hier die demokratische Staatsconvention statt. Resolutionen wurden angenommen, in welcher sich die Partei gegen Monopole und im Einklang mit den Schutz suchenden Arbeitern erklärt. (Resolutionen sind billig, auf die That kommt es an. D. R.) Robert E. Pattison von Philadelphia wurde zum Gouvernör nominirt.

Schiffsnachrichten.

New York, 28. Juni. Abgeg.: „Scythia" nach Liverpool; „Persian Monarch" nach London; „Schedam" nach Amsterdam: „State of Florida" nach Glasgow; „Neckar" nach Bremen. Angek. „Amerique" nach Havre.

Queenstown, 28. Juni. Abgeg.: „City of Montreal" nach New York.

London, 28. Juni. „Jassou" von New York auf der Fahrt, passirte den Channel.

Per Kabel.

Egypten.

Alexandrien, 28. Juni. Im Hafen von Alexandrien liegen jetzt 32 Kriegsschiffe und vier weitere werden erwartet. Ein Gerichtshof wurde eingesetzt um die Ursache des Aufstandes zu untersuchen.

Die deutsche Regierung soll der Pforte den Rath gegeben haben, Truppen nach Egypten zu schicken.

Der italienische Admiral hat Befehl erhalten, in der Nähe von Alexandrien zu kreuzen, so daß die Flotte im Falle der Nothwendigkeit rasch herbei eilen kann.

London, 28. Juni. der Dampfer „Stanley," welcher am Freitag von Woolwich nach Malta abgeht, nimmt Feldlazerethe, Cavallerie-Equippirung und eine transportable Eisenbahn mit. Mehrere Regimente wurden beordert, sich zur Einschiffung bereit zu halten.

Lokales.

☞ Die 13jährige Tinnie Aegler ist beschuldigt, einer Frau Amanda Glover $5 gestohlen zu haben und wurde gestern Abend eingesteckt.

— Im Germania Garten findet heute Abend ein Conzert und gemüthliches Tanzkränzchen statt.

☞ Die Mosquito's haben sich bis jetzt noch in bescheidener Ferne gehalten, aber die Fliegen sind desto unverschämter. Namentlich die Langschläfer haben diese Erfahrung schon gemacht.

☞ Louis B. Wilsey, der Constabler von Franklin Township, welcher sich wegen einer Vaterschaftsklage zu vertheidigen hat, hatte gestern eine Verhör zu bestehen, und wurde vom Friedensrichter der Circuit Court überbunden und unter $500 Bürgschaft gestellt.

— Wer sich nach des Tages Last und Hitze ein paar Stunden im Freien erholen will, wer dabei ein gutes Glas Bier trinken will, sollte heute Abend den Germania Garten besuchen.

☞ Sonderbar! Die Beamten der St. Paul's Cathedrale haben sich bereit erklärt, Beiträge zur Wiederherstellung ihrer beschädigten Kirche auch von Nichtmitgliedern der Kirche entgegenzunehmen. Wer also Lust verspürt, zum guten Werke beizutragen, braucht sich durchaus nicht zu geniren.

☞ Herr W. Kothe und Gattin, sowie Frau Nelke und Kinder werden morgen eine Reise nach Deutschland antreten. Herr Kothe gedenkt ein Jahr lang im alten Vaterlande zu verweilen, während seine Gattin vielleicht zwei Jahre lang dort bleiben wird. Wir wünschen den Reisenden, welche den Dampfer „Donau" benützen, eine recht glückliche Reise und viel Vergnügen.

☞ In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung des Polizeiraths wurden 20 Extrapolizisten für die Dauer des Feldlagers angestellt. Die Namen derselben sind: Ed. McCarty, James De Hovey, John Huffer, William Henry, Nelson Coffin, Jack Hinsley, Oliver Branfield, Jacob Kleinsfelter, E. K. Miller, Charles Curtis, Samuel Hoffer, James Middleton, Jefferson Springsteen, W. J. Bowland, Joseph Little, Samuel Null, Frank Goodin, J. W. McGinnis, E. Scott, William Scheyer, Jack Crane, William Higer, Charles Jenkins William Pressell und Harry Banks. Heute Nachmittag um 3 Uhr wurden sie eingeschworen.

☞ Die Vaterschaftsklage von Mary J. Ullery gegen David L. McClellen wurde gestern Nachmittag in Squire Johnson's Court aufgerufen und erregte großes Interesse. Der Angeklagte war nicht zugegen, er ließ sich durch seine Anwälte vertreten. Das Mädchen sagte, daß ihr früherer Geliebter allerdings nie vom Heirathen gesprochen habe, aber sie dachte, daß sich das nach solch intimen Beziehungen von selbstverstehe. Anders scheint der junge Mann gedacht zu haben, und der Friedensrichter überband den Angeklagten gegen $500 Bürgschaft an die Circuit Court.

Jetzt ist die Zeit für Sommer-Hüte

Wer eine große Auswahl von modernen Hüten zu niedrigen Preisen sucht, der spreche bei uns vor.

Bamberger,

No. 16 Ost Washington Str.

Union Spar- und Leih-Verein.

Am Donnerstag Abend um 8 Uhr, den 29. Juni 1882, findet die Einzahlung der Eintrittsgebühren im obigen Vereine statt. Alle Diejenigen, welche noch Antheile zu nehmen wünschen, wollen gefälligst im Lokal des Herrn Michael Hoffmann, No. 470 Süd Meridian Straße, oder beim Sekretär, Herrn Robert Kempf vorsprechen.

Wm. G. Wasson, Präsident,
Albert F. Kopp, Schatzmeister,
Robert Kempf, Sekretär.

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

10 Jahre alter Whisky.

Wir haben eine große Sendung zehn Jahre alten Kentucky Whisky erhalten, der in Qualität unübertrefflich ist, worauf wir unsere Kunden aufmerksam machen.

HOHL & KŒPPER, 35 Ost Maryland Str.

WIEGEL & RUEHL,

Fabrikanten von Schau-Kästen,

Verbesserte Schiebethüren (sliding doors) an unsern Kästen.

No. 188 Süd Meridian Straße, No. 188.

INDIANAPOLIS.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD — and — CRACKERS.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanszahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,
No. 95 Ost Washington Straße.

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einziehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

95 Ost Washington Str.

Dr. Hugo O. Pantzer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Sprechstunden: Von 7 — 9 Uhr Morgens. „ 1 — 3 Uhr Nachm. „ 7 — 8 Uhr Abends.

Dr. Max Scheller's frühere Office.

423 Madison Ave.

☞ Telephon im Hause. Von jeder Apotheke aus per Telephon erreichbar.

Dr. A. J. Smith,

Praktischer Arzt u. Wundarzt
339 Süd Delaware Straße,
INDIANAPOLIS, IND.

☞ Es wird auch Deutsch gesprochen.

E. W. Pursell,

Zahn-Arzt,

28½ Süd Illinois Straße,
(geg. vom Occidental Hotel.)

☞ Lachgas-Einrichtung. — Geschäftsstunden von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Politische Ankuendigungen.

Republikanische Candidaten.

Für Auditor:
John W. Pfaff,
unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Auditor:
Jesse C. Adams,
unterworfen der Entscheidung der am 12. August stattfindenden republikanischen County-Convention.

Für Schatzmeister:
W. G. Wasson,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Sheriff:
O. W. Voorhis,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Für Recorder:
Wm. F. Keay,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen Nominations-Convention.

Seht! Seht!! Seht!!!

Die geräuschlose

OTTO GAS-MASCHINE!

ERRICSON'S neue Calorische Pump-Maschine!

☞ Gas-Oefen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der

Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

9½ Pfund Granulated Zucker!

Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)

Ice Cream!

in vortrefflicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Ferner selbstfabrizirte, ausgezeichnete Butter bei

W. H. BALLARD,
102, Ecke Delaware und Ohio